

Durch Energiekosten verursachte Altersarmut wird immer wahrscheinlicher

Ampelkoalition hat Rentnerinnen und Rentner vergessen

Mit Enttäuschung und Entsetzen reagiert die Senioren-Union in der CSU auf die Beschlüsse der Ampelkoalition, mit einem Entlastungspaket auf die gestiegenen Energiekosten zu reagieren. „Es ist unglaublich, aber die Ampel-Parteien haben die ältere Generation bei ihren Entlastungsvorschlägen einfach ignoriert. Die Generation, die in Deutschland den Wohlstand aufgebaut und viele Steuern gezahlt hat, wird jetzt bei den dringend benötigten Entlastungen bei Energiekosten in keiner der Maßnahmen berücksichtigt“, fasst Franz Meyer, Landesvorsitzender der Senioren-Union in der CSU zusammen. „Erst wenn Rentnerinnen und Rentner auf das Niveau der Grundsicherung absinken, kommen ihnen die einmaligen Zuschüsse zugute. Wir fordern sofortige und wirkungsvolle Nachbesserungen!“

Das von der Bundesregierung vorgelegte Entlastungspaket zu den gestiegenen Energiepreisen soll über eine Energiepreispauschale auf die Steuer, das Familiengeld, für Bezieher von Grundeinkommen und für die Nutzer von ÖPNV-Tickets wirken. „Ältere Mitbürger, die keine Steuern zahlen, werden also in keiner Form entlastet. Gerade auf dem Land sind auch ältere Menschen auf ihr Auto angewiesen, ein Angebot öffentlicher Verkehrsmittel – und damit ein 9 Euro Ticket – können nicht genutzt werden. Das bedeutet: für die ältere Generation hat sich der Weg in die Altersarmut beschleunigt, weil diese Altersgruppe von der Ampel-Regierung einfach vergessen wurde,“ unterstreicht der Landesvorsitzende der Senioren-Union, Franz Meyer, die Einschätzung seiner Arbeitsgemeinschaft. „Wenn nicht umgehend wirksame Entlastungsschritte für die älteren Menschen beschlossen werden, werden diejenigen bestraft, die ihr Leben lang brav Steuern gezahlt haben, aber jetzt im Ruhestand leben.“

Mehrfach hat die Senioren-Union Bayern auf das Risiko der steigenden Altersarmut hingewiesen, das durch die explosionsartig gestiegenen Energiepreise auf die ältere Generation zukommt. Statt die Lebensumstände der älteren Mitbürger zu berücksichtigen, habe die Ampelkoalition jetzt einen Kompromiss beschlossen, der Seniorinnen und Senioren mit ihren wirtschaftlichen Sorgen alleine lässt.